



Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften (VDJG) e.V.  
Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung 2019

01.06.2019  
Im Uni Club Bonn  
Beginn 9:30 Uhr

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Stanzel dankt den Gastgebern sowie dem Ehrenpräsidenten Herrn Dr. Vondran und begrüßt alle erschienenen Mitgliedsgesellschaften sowie alle Gäste der MV. Für das Angebot der DJG Bonn, die diesjährige MV des VDJG zusammen mit dem JSPS-Club und Animexx auszurichten, spricht Herr Stanzel im Namen des Vorstands ausdrücklich seinen Dank aus. Gleichzeitig bedankt er sich auch bei der DJG Hamburg für alle vorangegangenen Bemühungen, die Jahrestagung in Hamburg durchzuführen die letztlich jedoch an Schwierigkeiten der neuen Stadtverwaltung gescheitert waren.

Herr Dr. Stanzel gibt bekannt, dass der Verband aktuell aus ca. 49 Mitgliedsgesellschaften besteht, von denen ca. 35 anwesend sind. Damit ist die MV im Sinne der Satzung beschlussfähig. Er erwähnt, dass es dem neuen Vorstand bislang noch nicht gelungen ist, die präzise Anzahl der regulären Mitgliedschaften im Verband festzustellen, da es derzeit unterschiedliche Formen der Mitgliedschaften gibt. Die genaue Anzahl der Mitgliedschaften soll bis zur MV 2020 geklärt werden.

Herr Tadano, Leiter der JDG Kagawa, sowie Herr Yuoka, Leiter des Sekretariats des VJDG in Tokio, wenden sich beide mit Grußworten an die Anwesenden. Herr Tadano würdigt vor allem die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der DJG Bonn, insbesondere mit deren Leiterin, Frau Ganter-Richter, und erwähnt den im nächsten Jahr anstehenden 250. Beethoven-Geburtstag und den für den 1. Mai 2020 in Bonn geplanten Japantag.

Herr Yuoka hebt in seiner Begrüßung zunächst die erfreulich rege Teilnahme aus Deutschland an der Jahrestagung in Kanazawa 2018 hervor. Neben dem Ehrenpräsidenten des VDJG, Herrn Dr. Vondran, sowie dem jetzigen Präsidenten, Herrn Dr. Stanzel, nahmen weitere 20 Vertreter und Vertreterinnen der DJGen teil. Er teilt mit, dass die nächste MV des VJDG im April 2020 in Tokio in enger Kooperation mit dem VDJG stattfinden werde. Er berichtet kurz über die Tagung 2019 in Niigata sowie über die Kanazawa-Resolution, an deren

Verband  
Deutsch-Japanischer  
Gesellschaften e.V.  
Graf-Adolf-Str 49  
40210 Düsseldorf

Fon: +49 176 45 67 00 65  
Mail: vorstand@vdjg.de

www.vdjg.de

**Vorstand**

Dr. Volker Stanzel  
(Präsident)  
Mail: stanzel@vdjg.de

Peter H. Meyer  
(Vizepräsident, Finanzen)  
DJG Bielefeld  
Mail: meyer@vdjg.de

Roy Richter  
(Vizepräsident, Presse und  
Kommunikation)  
DJG-Leipzig  
Mail: richter@vdjg.de

Daniel Beiter  
(Internet und  
Informationstechnik)  
DJG Augsburg und Schwaben  
Mail: beiter@vdjg.de

Dr. Julia Münch  
(Jugend)  
DJW, Studienwerk  
Mail: muench@vdjg.de

**Geschäftsstelle**

Chiyoko Johns  
Mail: geschaeftsstelle@vdjg.de

**Bankverbindung:**  
Commerzbank, Düsseldorf  
BLZ: 300 400 00  
Kto.-Nr.: 808 828 800  
IBAN: DE22 3004 0000  
0808 8288 00  
BIC: COBADEFFXXX



Umsetzung man nun in Japan gehen werde. Ferner berichtet er über die weiteren Aktivitäten des VJDG seit 2018. Besonders hebt er den engen Austausch der Verbände im Bereich des Jugendaustauschs zwischen Japan und Deutschland sowie die Idee eines Austauschs in den Bereichen Kunsthandwerk und Schauspiel hervor. Außerdem geht er auf die gewachsene Bedeutung der seit 25 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Tokio und Berlin ein.

### **TOP 2: Annahme der Tagesordnung**

Die Tagesordnung zur Versammlung ist allen Mitgliedsgesellschaften termingerecht zugegangen. Da es keine Einwände oder Ergänzungen gegen die vorgeschlagene Tagesordnung gibt, gilt diese als angenommen.

### **TOP 3: Annahme des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung**

Das Protokoll der letzten MV vom 12.05.2019 in Leipzig war ebenfalls allen Mitgliedsgesellschaften zugegangen und war darüber hinaus auch auf der Internetseite des VDVG einsehbar. Da keine Einwände oder Korrekturen eingegangen sind, gilt auch das Protokoll zur MV des Jahres 2018 als angenommen.

### **TOP 4. Tätigkeitsbericht des Vorstands des VDVG und des Vorstands der Stiftung des VDVG**

Herr Dr. Stanzel gibt einen kurzen **Überblick** über die technischen Abläufe nach der Neubesetzung des Vorstands des VDVG durch die Wahl des neuen Vorstands auf der letztjährigen MV. Er lobt den persönlichen Einsatz seines Vorgängers, Herrn Dr. Vondran, der den Übergabe-/Übernahme-Prozess hilfreich unterstützt hat.

Der Verband ist mit seiner Geschäftsstelle inzwischen in Berlin angesiedelt. Nach der Beendigung der Tätigkeit von Frau Rie Suzuki-Fastabend für die Geschäftsstelle des VDVG konnte Frau Chiyoko Johns als ihre Nachfolgerin gewonnen werden, die in Berlin ansässig ist.

Zur **Finanzlage** des Verbands verweist Herr Dr. Stanzel auf den später folgenden Bericht des Finanzvorstands, hebt aber hervor, wie bescheiden die Lage ist. Er führt als Beispiel für einen neuen Kostenpunkt an, dass die Stelle in der Geschäftsstelle des Verbands, die bis zum vergangenen Jahr durch die Poensgen-Stiftung bezahlt wurde, jetzt vom Verband finanziert werden muss. Herr Stanzel sieht es als unumgänglich an, größere Anstrengungen zu unternehmen, Sponsoren zu akquirieren.



Der Vorstandsvorsitzende weist auf die wesentlich ansehnlicher gewordene **Internetseite** des Verbands hin. Beispielsweise ist durch die Neugestaltung der Seite auch die Anmeldung für die Jahrestagung erleichtert worden. Ebenso hebt er den Veranstaltungskalender sowie die Kommentarfunktion der Blogs hervor, die den Austausch zwischen den einzelnen Mitgliedsgesellschaften und auch den Besuchern der Website verbessern soll. Allerdings wünscht er sich, dass von dieser Möglichkeit noch deutlich mehr Gebrauch gemacht wird. Herr Stanzel informiert darüber, dass Herr Daniel Beiter, der für den Bereich Internet/IT zuständig ist, für ein Jahr durch Herrn Schuler von Animexx als Berater und Vertreter unterstützt werden wird. Zur Statistik: Im April 2019 verzeichnete die Internetseite 644 Besucher aus Deutschland, 108 von japanischen Interessenten. Die meisten Downloads von der Internetseite ließen sich für die Antragstellungen auf Projektförderung durch die Stiftung feststellen. Herr Stanzel macht auf die Bedeutung des Veranstaltungskalenders auf der Internetseite aufmerksam und ruft alle Mitgliedsgesellschaften dazu auf, ihre Veranstaltungshinweise an den Vorstand weiterzugeben, so dass auf die Programme der Mitgliedsgesellschaften rechtzeitig auch auf der Internetseite des Verbands hingewiesen werden kann.

Was die Aktivitäten des Verbands im Zeitraum seit den Vorstandswahlen im vergangenen Jahr betrifft, ruft Herr Dr. Stanzel in Erinnerung, dass ein vermehrter Austausch zwischen den einzelnen Mitgliedsgesellschaften zu Aktivitäten und Erfahrungen über die Internetseite des Verbands angestrebt wurde. Hierzu stellt er jedoch fest, dass dies noch nicht wirklich gelungen ist und über neue Wege nachgedacht werden muss. Herr Stanzel hofft, dass die Mitglieder aber beim Blick auf das diesjährige Programm der Jahrestagung festgestellt haben, dass die Anregungen der Mitglieder auf der Jahrestagung 2018 aufgenommen wurden. Zu einem Austausch über „best practices“ sollte auch das Barcamp auf dem diesjährigen Treffen dienen. Herr Stanzel erwähnt, dass er im Rahmen von Vortragsveranstaltungen in Magdeburg, Wolfsburg, Saarbrücken und Lüneburg mit den örtlichen Gesellschaften bzw. Mitgliedern ins Gespräch gekommen ist und ihm dadurch ein Eindruck vermittelt worden ist, was in den einzelnen Mitgliedsgesellschaften an Aktivitäten stattfindet oder stattgefunden hat.

Ein weiterer Vorschlag des neuen Vorstands war die Einführung eines Blogs über die Internetseite. Es sollte versucht werden, Anregungen für einen Gedankenaustausch zu verschiedensten Themen (z. B. dem Wechsel auf dem Thron des japanischen Kaisers oder zu Hinweisen auf Literatur) in Gang zu bringen. Dies wurde bislang aber kaum von den Mitgliedern angenommen.



Positiv bewertet Herr Stanzel jedoch den Ausbau des Austauschs zur Jugendarbeit im Netz, insbesondere die Zusammenarbeit mit den japanischen Freunden auf diesem Gebiet.

Nach Ansicht von Herrn Stanzel ist die **Jugendarbeit** der Bereich, in dem im letzten Jahr die deutlichsten Verbesserungen erkennbar wurden, u. a. mit der Veranstaltung „Japan erleben“ in Köln unter der Regie des für Jugendarbeit zuständigen Vorstandsmitglieds, Frau Dr. Julia Münch, in Kooperation mit dem Studienwerk. Diese zweitägige Veranstaltung hat sich sichtbar und attraktiv von traditionellen Veranstaltungsformaten unterschieden und bot die Möglichkeit zum Austausch – untereinander, aber auch mit insgesamt nahezu 100 externen Teilnehmern. Im Rahmen eines Kreativkolloquiums wurde als neues, partizipatives Format außerdem das Barcamp der diesjährigen Jahrestagung vorbereitet.

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung wurde zudem ein Image-Film in Auftrag gegeben, der in seiner vorläufigen Form bei der gestrigen Eröffnungsveranstaltung erstmalig gezeigt wurde. Herr Dr. Stanzel bittet darum, den Film in der Aussprache zu kommentieren. Wenn es in diesem Punkt keinen Widerspruch gibt, möchte der VDJG den Film gerne auf die Homepage einstellen und somit ins Netz, auch mit der Möglichkeit, ihn auf Youtube allgemein zur Verfügung zu stellen. Das heißt, er würde zur Werbung für unseren Verband und natürlich vor allem auch für die Jugendarbeit des Verbandes dienen. Hierüber wäre ein informeller Austausch vorstellbar, wie in der Kanazawa-Resolution ins Auge gefasst.

Fernerhin organisierte Frau Münch im Laufe des Jahres verschiedene andere Treffen zum Jugendaustausch – auch mit Mitgliedern unseres japanischen Schwesterverbands. Einen Höhepunkt stellte der generationenübergreifende Austausch im Rahmen der Partnerschaftskonferenz in Kanazawa dar. Auf Antrag des VDJG-Vorstands hatte die VDJG-Stiftung Reisekostenzuschüsse an 11 junge Deutsche ausgezahlt, die daraufhin aktiv an der Konferenz teilnahmen. Der Redebeitrag „Junge Japaner und Deutsche im Dialog. Status Quo und Ausblick“ wurde im Anschluss ins Japanische übersetzt und in der Mitgliederzeitschrift der JDG Tokyo („Die Brücke“) veröffentlicht.

In Hinblick auf das Budget wurde beschlossen, das „Hallo“-Programm der Deutsch-Japanischen Jugendgesellschaft (DJJG) künftig nicht mehr vom Verband aus zu fördern. Die Zusammenarbeit ist allerdings weiterhin eng und vertrauensvoll, und der DJJG-Vorstand ist bezüglich einer künftigen Förderung bereits mit dem VDJG-Stiftungsvorstand im Gespräch.

Ebenso wurden im Berichtsjahr und auch im laufenden Jahr keine weiteren Jugendprojekte mehr finanziell über den VDJG gefördert. Interessenten können sich mit Projektvorschlägen stattdessen an die Stiftung wenden.



Den Bereich **Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit** bezeichnet Herr Stanzel als schwierigen Bereich, da es nicht leicht ist, Aufmerksamkeit für die Anliegen des Verbands und der Gesellschaften zu erreichen. Er regt an, zu besonderen Anlässen über Pressemitteilungen in lokalen Zeitungen zu versuchen, auf Veranstaltungen der Mitgliedsgesellschaften hinzuweisen. Auch zu den Projekten, die durch die Stiftung gefördert werden, müsse versucht werden, über ausführliche Presseberichte eine größere Wahrnehmung des Verbands und seiner Mitgliedsgesellschaften zu erreichen.

**Zur Stiftung:** Die Stiftung wird vorläufig weiter durch die Stiftungsaufsicht Düsseldorf geführt. Herr Stanzel berichtet, dass dort die Anerkennung des neuen Stiftungsvorstands erfolgt ist.

Nach Prüfung hat der Vorstand des VDJG entschieden, die technische Abwicklung des Stiftungsgeschäfts an das Deutsche Stiftungszentrum zu übertragen. Das Deutsche Stiftungszentrum soll neben den Finanzgeschäften der Stiftung auch das Vermögen der Stiftung verwalten. Dieses Vermögen besteht derzeit aus mehreren Konten: einer Wertpapieranlage sowie einer Reihe von Immobilienanleihen. Dadurch steht der Stiftung jährlich ein Betrag von ca. 40.000 € zur Verfügung.

Allerdings berichtet Herr Stanzel von der Schwierigkeit für den Finanzvorstand der Stiftung, Herrn Dr. Bernd Fischer, einen klaren Überblick über die Finanzen zu bekommen, da die Übertragung der technischen Verwaltung an das deutsche Stiftungszentrum auf verschiedenen Strängen erfolgt. Die Übertragung der Vermögensanteile des Verbands auf die Stiftung soll erst in mehreren Wochen durch das Amtsgericht Düsseldorf endgültig abgeschlossen werden können.

Der Vorstand des Verbands erwägt eine wesentliche organisatorische Veränderung, für die eine Satzungsänderung erforderlich ist und über die die Mitgliedergesellschaften per Umlaufverfahren abstimmen sollen: Nach der Idee des Vorstands ist daran gedacht, den Berliner Senat als Stiftungsaufsicht zu gewinnen.

Das Kuratorium der Stiftung im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung besetzt worden, jedoch muss eingeräumt werden, dass ein japanisches Mitglied, das – so wie in der Satzung vorgesehen – dem japanischen Schwesterverband VJDG angehört, noch nicht gewonnen werden konnte. Herr Stanzel berichtet weiter, dass der formale Teil der Zusammenarbeit des Stiftungsvorstands mit dem Kuratorium neu geregelt ist. Zu vier Terminen im Jahr soll über die eingegangenen Förderungsanträge entschieden werden. Der Stiftungsvorstand



soll zu diesen Terminen – jeweils nach Beratungen mit dem Kuratorium – darüber befinden, ob ein Projekt genehmigt oder abgelehnt wird, ob und wo bei Projekten nachgebessert werden sollte. Außerdem ist durch den Vorstand beabsichtigt, dass Berichte über den Verlauf von geförderten Projekten angefertigt werden sollen, und zwar in einer Kurz- und einer Langfassung. Letztere sollen auch auf die Internetseite des Verbands gestellt werden und für alle Interessierten zugänglich sein. Der Vorstand der VDJG möchte gern von den Mitgliedsgesellschaften wissen, ob sie diese Idee mittragen.

**Zusammenarbeit mit dem VJDG:** Durch die Übernahme des Postens des stellvertretenden Vorsitzenden des Verbands Japanisch-Deutscher Gesellschaften in Japan durch den ehemaligen Botschafter Japans in Deutschland, Herrn Takashi Nakane, sieht Herr Stanzel gute Aussichten für eine Wiederbelebung der Zusammenarbeit der beiden Verbände, die in den vergangenen Jahren nicht sonderlich ausgeprägt war. Ziele sind, der Kanazawa-Resolution folgend, insbesondere:

- die Erstellung einer gemeinsamen Internet-Plattform,
- die Benennung von Kontaktpersonen auf beiden Seiten,
- die Erstellung einer gemeinsamen Kooperationsstrategie,
- gemeinsame Ausrichtung auf Jugendarbeit
- gemeinsame Konferenzen im vielleicht fünfjährigen Abstand

Zum Schluss erwähnt Herr Stanzel noch **zwei Vorschläge** aus dem Mitgliederkreis des VDJG:

1. die Herausgabe einer gedruckten Verbandszeitschrift (Vorschlag von Herrn Fischer)
2. die Beantragung von Zuschüssen durch die Bundesregierung, da der VDJG als gemeinnützig tätiger Verband im Sinne der Förderung der deutsch-japanischen Beziehungen agiert (Vorschlag Herrn Fischers).

Er bittet um Meinungsäußerungen zu beiden Vorschlägen in der späteren Aussprache.

Des Weiteren gibt er bekannt, dass der Vorstand für den Spätsommer eine Strategiediskussion vorgesehen hat, über deren Ergebnisse die Mitgliedsgesellschaften zu gegebener Zeit unterrichtet werden sollen, ebenso wie über die Ergebnisse der Barcamps.

**TOP 5: Kassenbericht**





Herr Peter H. Meyer geht vorab als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung auf die Zusammenarbeit zwischen Stiftungsvorstand und Kuratorium ein und bewertet diese als sehr produktiv. Er sieht sie in einer guten und konstruktiven Entwicklung, sodass die gemeinsam gesetzten Ziele erreicht werden können.

Danach stellt Herr Meyer den Mitgliedern die Finanzdaten des aktuellen Prüfzeitraums (Mai 2018 – Ende April 2019) vor.

(Eine genaue Übersicht über Einnahmen, Ausgaben sowie Kontostände entnehmen Sie bitte dem gesonderten Anhang.)

In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Meyer, dass in der Vergangenheit ein Widerspruch zwischen Rechtslage und Praxis entstanden war, da laut Satzung ein Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entsprechen sollte, die Prüfzeiten sich jedoch nach den Verantwortungszeiträumen der jeweiligen Vorstände richteten. Daher hat er alle Daten sowohl für das Geschäftsjahr 2018 als auch für den Prüfzeitraum ermittelt.

Außerdem informiert Herr Meyer darüber, dass er die auf dem Verbandskonto eingegangenen Mitgliedsbeiträge herangezogen hat, um den Mitgliedsstatus der einzelnen Gesellschaften zu überprüfen. Vereinzelte Unklarheiten werden in den nächsten Monaten durch direkte Kontakte zu klären sein.

Zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen wurde eine neue Position („Umlage“) erstellt, unter welcher die Beiträge zur Jahresversammlung verbucht werden. Perspektivisch werden sich einige wesentliche Veränderungen bezüglich der Einnahmen und Ausgaben ergeben, so dass im aktuellen Geschäftsjahr planmäßig mit einer Kostenunterdeckung zu rechnen sein wird.

#### **TOP 6: Bericht des Kassenprüfers**

Herr Hinze stellt fest, dass die Liste der Einnahmen und Ausgaben mit den Eintragungen in der Buchführung übereinstimmen. Die entsprechenden Belege dazu waren vollständig zugeordnet. Alle Buchungsvorgänge waren nachvollziehbar. Nur in kleinerem Umfang waren regelmäßig wiederkehrende Kommunikationskosten nicht kostenartgerecht verbucht worden. Es wurden jedoch keine Abweichungen festgestellt.

Die Kassenprüfer beantragen die vollständige uneingeschränkte Entlastung des Vorstands des VDJG durch die MV für den Prüfzeitraum bis zum 30. Mai 2019.

Außerdem erwähnt Herr Hinze, dass aufgrund der aktuellen Übergangssituation nicht alle Dokumente zur Stiftung vorgelegt werden konnten und somit der Kassenbericht der Stiftung noch nicht fertiggestellt wurde. Die Kassenprüfer



beantragen trotzdem die Entlastung des Vorstands der Stiftung unter Vorbehalt der positiven Prüfung, die bis Ende Juni abgeschlossen sein soll.

### **TOP 7: Aussprache zu den Berichten**

In der Aussprache wird diskutiert:

- Jugendarbeit / Antragstellungen für Projektförderungen

Frau Meid hält die Antragstellung für Projektförderungen über die Stiftung gerade für kleinere Mitgliedsgesellschaften für recht aufwändig und fragt, ob es für kleinere Veranstaltungen mit wenig Kostenaufwand nicht doch die Möglichkeit gibt, direkt an den Verband heranzutreten – ohne einen förmlichen Antrag an die Stiftung. Frau Münch macht deutlich, dass die finanzielle Situation des Verbands dies derzeit nicht zulässt und die Antragstellung bei der Stiftung im Übrigen weniger aufwändig ist, als es den Eindruck erweckt.

Herr Haußmann fragt in diesem Zusammenhang nach, ob es wirklich satzungskonform ist, dass die Stiftung einen hohen Betrag für die Unterstützung von Projekten in Japan bereitstellt. Dazu antwortet Herr Meyer, dass der Vorstand ein Interesse daran hat, verstärkt Mittel für die Vernetzung der Aktivitäten des VDJG mit den Aktivitäten des japanischen Schwesterverbands einzusetzen. Diese Entscheidung sei auch von der Mehrheit der Mitgliedsgesellschaften so mitgetragen worden. Die Bereitstellung von Mitteln für dieses Vorhaben ergibt sich direkt aus dem Satzungszweck der Stiftung und ist insofern eine Art „politischer Willenssetzung“. Der Ausbau der Internetpräsenz spielt dabei eine wesentliche Rolle. Die Jugendarbeit soll zwar weiterhin gefördert werden, aber fortan nicht aus Mitteln des Verbands, sondern durch die Stiftung.

- Bitte um Ausgleich vorgestreckter Mittel durch die DJG Bonn für die Organisation der Jahrestagung

Auf die Anfrage von Frau Ganter-Richter nach einer Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der MV sichert Herr Meyer einen Kostenausgleich zu und bedankt sich im Namen des Vorstands nochmals für die kurzfristige Übernahme der Organisation durch die DJG Bonn und auch für die Unterstützung durch Animexx.

- Feststellung der Anzahl der Verbandsmitglieder

Herr Thürnau merkt an, dass er durch die Ausführungen zum Thema Feststellung der Mitgliederzahlen irritiert ist. Dazu erklärt Herr Meyer, dass nach der Übernahme der Unterlagen durch den 2018 gewählten Vorstand Widersprüche zwischen den laut der VDJG-Internetseite geführten





Mitgliedsgesellschaften und den tatsächlich Beiträge zahlenden Mitgliedern aufkamen. Herr Meyer hat daher eine Art Bestandsaufnahme vorgenommen, deren Ergebnis die aktuell 49 Mitgliedsgesellschaften sind. Bezüglich der Mitglieder in den einzelnen DJGs schlägt er vor, über ein Rundschreiben an alle Mitgliedsgesellschaften die jeweiligen Mitgliederzahlen zu erfragen, die dann in eine Extradatei eingetragen werden sollen.

- Unterstützungsmöglichkeiten durch Animexx

Herr Schuler macht auf die Möglichkeit aufmerksam, z. B. im Falle von abgelehnten Projektförderungen durch die Stiftung bei Animexx nach Mitteln für Jugendarbeit anzufragen. Häufig bleiben mitten im Jahr Mittel übrig, die allerdings anderweitig ausgegeben werden können, sofern eine Anfrage früh genug erfolgt. Herr Schuler bietet an, dieses Angebot auch schriftlich in einer Rundmail allen Mitgliedsgesellschaften zukommen zu lassen.

- Anzahl der stimmberechtigten Mitgliedsgesellschaften

Auf Nachfrage wird bekanntgegeben, dass 33 stimmberechtigte Mitgliedsgesellschaften anwesend sind. Zwei angemeldete DJGs sind nicht anwesend.

- Legitimation des Austauschs des zweiten Kassenprüfers

Ein Mitglied gibt den juristischen Hinweis, dass nach dem gesundheitsbedingten Ausfall des zweiten Kassenprüfers ein neuer zweiter Kassenprüfer durch die Mitgliedsgesellschaften per Abstimmung legitimiert werden muss und nicht durch einen Kassenprüfer eigenmächtig bestimmt werden kann. Herr Stanzel nimmt den Hinweis dankend auf und sichert eine nachträgliche Beschlussfassung durch die MV zu.

- Anmerkung von Herrn Vondran zum Kassenbericht durch Herrn Meyer

Als ehemaliger Präsident des VDJG bittet Herr Vondran den neuen Vorstand nach der eingehenden Prüfung der Finanzunterlagen, zu erklären, dass alle zu früheren Zeitpunkten erhobenen Verdächtigungen gegen den alten Vorstand sich in nichts aufgelöst haben. Herr Stanzel gibt diese Erklärung im Namen des Vorstands ab, weist aber darauf hin, dass eine solche neuerliche Erklärung grundsätzlich nicht notwendig sei, da die Vorwürfe, die sich gegen den alten Vorstand richteten, unberechtigt waren, wie dies in der Vergangenheit bereits festgestellt worden sei.

**TOP 8: Entlastung der Vorstände und nachträgliche Beschlussfassung zum zweiten Kassenprüfer**



Unter Berücksichtigung des Hinweises während der Aussprache wird zunächst der zweite Kassenprüfer, Herr Mohsenpour, nachträglich einstimmig für die Prüfung der Finanzen sowohl des Verbands als auch der Stiftung legitimiert.

Anschließend wird der Vorstand des Verbands einstimmig entlastet. Herr Stanzel bedankt sich bei allen Mitgliedsgesellschaften für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand der Stiftung wird ebenfalls einstimmig bei 4 Enthaltungen entlastet.

### **TOP 9: Diskussion zu Antragsstellungen des Vorstandsvorstands auf Satzungsänderungen**

Herr Dr. Stanzel liest zunächst die durch den Vorstand allen Mitgliedsgesellschaften schriftlich zugegangenen Vorschläge für Änderungen der Verbandssatzung in den Punkten Stimmrechtsausübung und -übertragung auf andere Mitgliedsgesellschaften sowie Zusammensetzung des Vorstands der VDJG vor und eröffnete danach die Diskussion dazu. Im Ergebnis dieser Diskussion wird Folgendes festgehalten:

Der Vorstand zieht seine Anträge auf die Satzungsänderungen zurück. Künftig wird das aktive Stimmrecht jeder Mitgliedsgesellschaft durch eine bzw. einen von ihr benannte/n Delegierte/n wahrgenommen. Die Bestimmung der Delegierten ist interne Angelegenheit einer jeden Mitgliedsgesellschaft. Die Delegierten erhalten bei der Registrierung zu Beginn der Jahres-MV eine Stimmkarte, die bei Abstimmungen während der MV die Stimmberechtigten identifiziert. Passives Wahlrecht kann von jedem Mitglied einer Mitgliedsgesellschaft wahrgenommen werden. Es ist nicht auf die Vorsitzenden der Mitgliedsgesellschaften beschränkt.

Die neuen Festlegungen hinsichtlich der Wahrnehmung des aktiven und passiven Stimmrechts sowie das künftige Verfahren der Abstimmungen per Stimmkarte werden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

### **TOP 10: Wahlen**

Herr Hinze wird als Kassenprüfer für das kommende Geschäftsjahr einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt. Anschließend wird Herr Mohsenpour als zweiter Kassenprüfer, ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

### **TOP 11: Jahrestagungen 2020 und 2021**

Herr Dr. Stanzel teilt mit, dass sich die DJG Frankfurt dankenswerterweise als Gastgeber für die Jahrestagung 2020 bereiterklärt hat.



Der Präsident der DJG Frankfurt, Herr Beyer, berichtet kurz darüber, dass bereits die Räumlichkeiten für die Veranstaltungen reserviert sind. Dank der Unterstützung der Metzler Bank kann der Metzler-Saal im Städel-Museum als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt werden. Für den zweiten Tag hat die Stadt Frankfurt den Kaisersaal im Römer angeboten.

Für die Jahrestagung 2021 gab es ebenfalls einen Kandidaten, der allerdings seine Bewerbung für die Ausrichtung wieder zurückgezogen hat. Als mögliche Gastgeber bringt der Vorstand Hamburg, Meißen und Bad Säckingen ins Gespräch. Die Vorschläge sind aber lediglich als erste Anregung zur Meinungsbildung zu verstehen.

### **TOP 12: Verschiedenes**

Herr Nakamura, Gesandter der Botschaft von Japan in Deutschland, wendet sich mit einem Redebeitrag aus Anlass des bevorstehenden 160. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Japan an die Mitglieder. Er erwähnt, dass bei dem Treffen von Bundeskanzlerin Merkel und dem japanischen Premierminister Abe im Februar 2019 in Tokio vereinbart wurde, dass das Jubiläum mit einer Vielzahl gemeinsam ausgerichteter Feierlichkeiten begangen werden soll. Zu den Plänen der japanischen Botschaft in Berlin zählen u. a. eine oder auch mehrere Eröffnungsveranstaltungen, diverse Konzertveranstaltungen in verschiedenen Städten Deutschlands, die Unterstützung von Symposien, Seminaren und Workshops sowie von Sportveranstaltungen, um nur einiges zu nennen. Für die Botschaft Japans ist es wichtig, der deutschen Seite die Alltagskultur in Japan nachvollziehbar darzustellen. Zielpublikum ist schwerpunktmäßig die Jugend, die durch die geplanten Veranstaltungen und Initiativen besonders angesprochen werden soll. Herr Nakamura lädt alle DJGs dazu ein, Programme der Botschaft auch zu bewerben, und ruft dazu auf, Netzwerke auf- bzw. auszubauen. Als Informationsquelle nennt er die Twitterkanäle der Botschaft, welche aus einem eigenen Botschaftskanal sowie dem Kanal des Botschafters Takashi Yagi bestehen.

Im Rahmen der geplanten Kooperationsveranstaltungen soll ein eigenes Logo verwendet werden, um die Zugehörigkeit der Veranstaltung darzustellen.

Darüber hinaus gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

### **TOP 13: Beendigung der Versammlung**

Herr Dr. Stanzel erklärt die Jahres-Mitgliederversammlung für beendet.



VDJG  
Präsident

Dr. Volker Stanzel

VDJG  
Geschäftsstelle

Chiyoko Johns

Protokoll: Chiyoko Johns, Marc Schuler, Lena Peters, Lena Happel  
Anlagen: Tagesordnung  
Teilnehmerliste